

Value Objects

Das nächste große Ding in Java?

Falk Sippach





0



Abstract

Value Objects

Einer der großen Pluspunkte von Java war und ist das statische, starke Typsystem. Es hilft, viele Fehler bereits zur Compilezeit zu entdecken und macht die Entwicklung robuster sowie effizienter. Allerdings integrieren sich die vor etwa 30 Jahren aus Performancegründen eingeführten primitiven Datentypen nicht gut mit modernen Ansätze wie Generics, Stream API oder Pattern Matching. Value Objects versprechen Abhilfe und werden die Vorteile beider Welten kombinieren. Damit können wir in Zukunft unveränderbare Datentypen entwerfen, die sich wie primitive Datentypen verhalten. Das steigert nicht nur die Performance und senkt den Speicherverbrauch, es erhöht durch das Schreiben von ausdrucksstarken Typen auch die Les- und Wartbarkeit.

Schon seit etwa 10 Jahren wird im Rahmen vom Projekt Valhalla an dieser großen Änderung des Java Typsystems gearbeitet. Daran hängen einige komplexe Fragestellungen, wie z.B. der Umgang mit Default-Werten sowie null-Values, der Umbau der Wrapper-Typen (Integer, ...) und die Verwendung als generische Typisierung. Im Sommer 2024 hat Java Language Architekt Brian Goetz verkündet, dass nach der langen Zeit der Durchbruch in der Umsetzung erreicht ist. Darum wollen wir gemeinsam schauen, wie Value Classes, Null-Restricted und Nullable Types sowie erweitertes Primitive Boxing die Art und Weise verändern, wie wir in Zukunft programmieren werden.



ıbarc.de

Falk Sippach

Softwarearchitekt, Berater, Trainer bei embarc

früher bei Orientation in Objects (OIO), Trivadis

Schwerpunkte

- Architekturberatung und -bewertung
- Cloud- und Java-Technologien

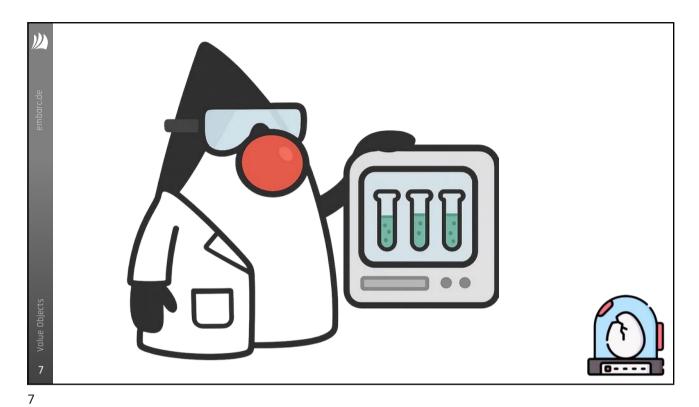


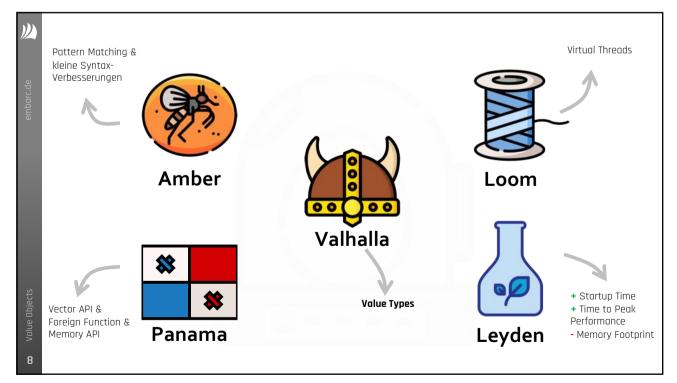


2





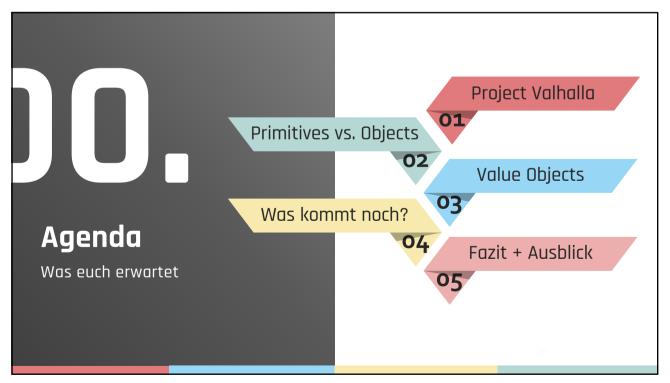






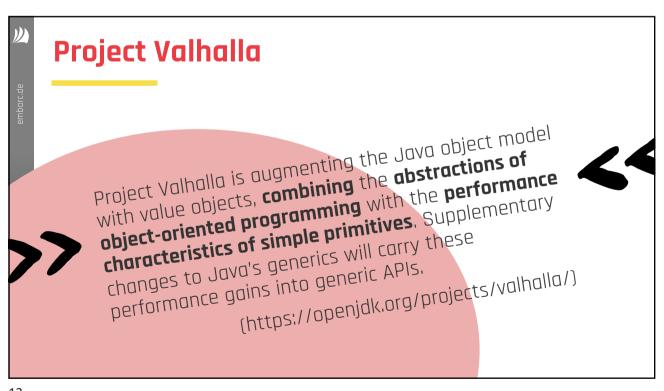


_

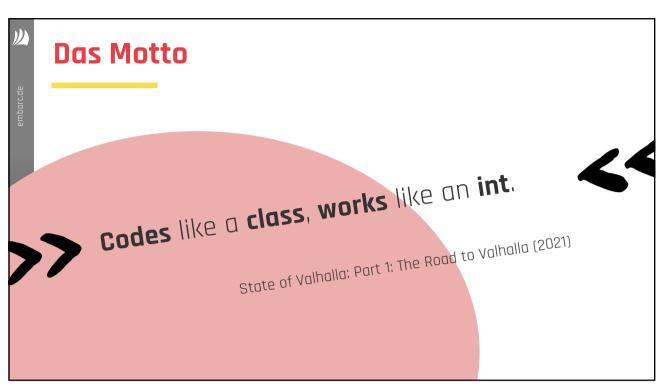






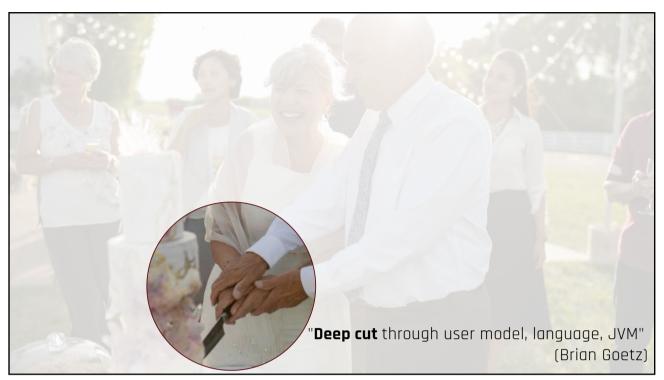


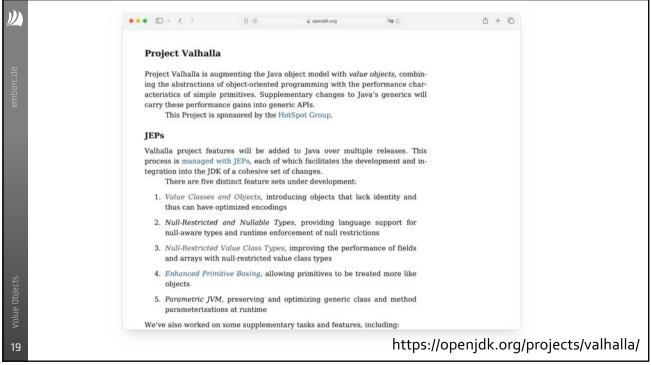




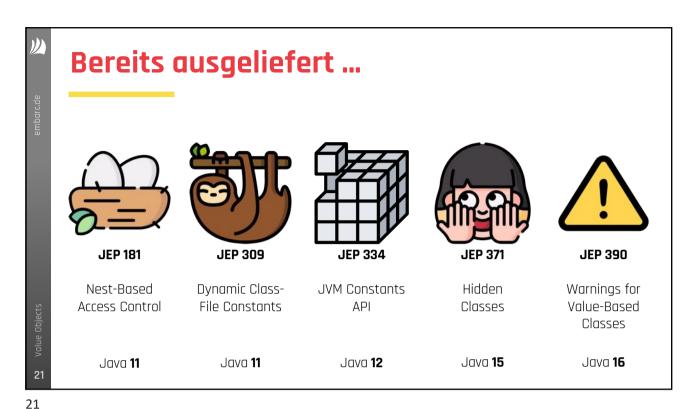






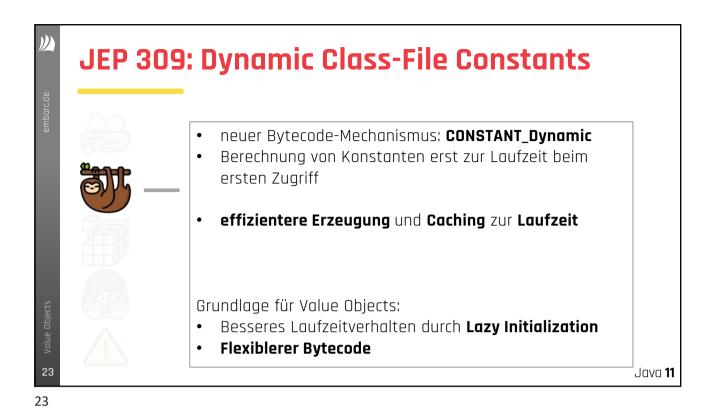












JEP 334: JVM Constants API

• typensichere Programmierschnittstelle für Konstanten im Bytecode

• JVM-Konstanten (wie Klassen, Methoden, Felder, primitive Werte) als explizite Objekte im Java-Code repräsentieren

Wichtig für Value Objects:
• dynamisch strukturierte Daten sicher beschreiben



Objects embarcide

JEP 371: Hidden Classes

- Klassen, die zur Laufzeit erzeugt werden, aber nicht von regulärem Code referenziert werden können
- ideal für Frameworks, Bytecode-Generatoren und dynamische Proxies, um Klassen zur internen Verwendung zu erzeugen

wichtige Infrastruktur für Inline/Value-Klassen:

- temporäre, effiziente Klassenstrukturen zu erzeugen
- z. B. für dynamische Layouts oder runtime-spezifische Optimierungen

Java **15**

25

25

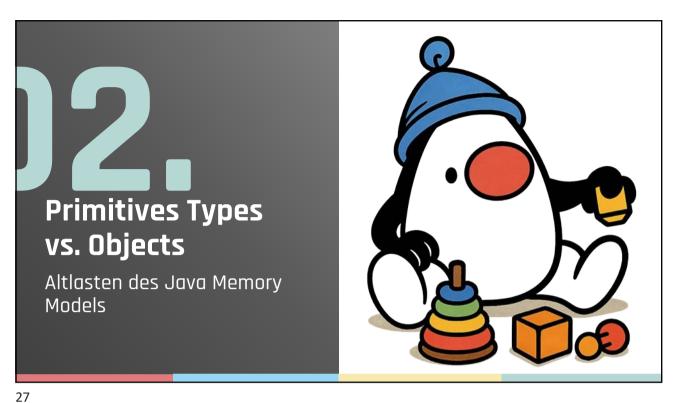


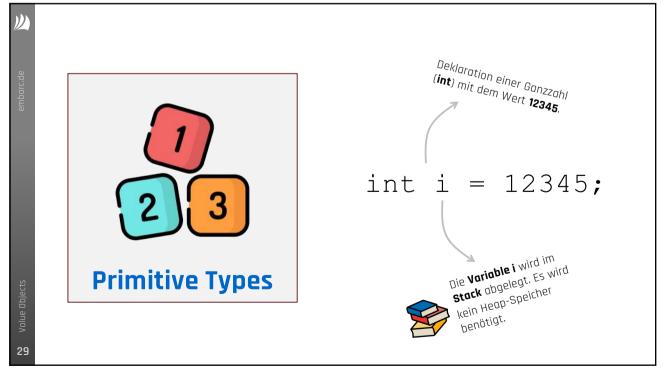
JEP 390: Warnings for Value-Based Classes

- **Klassen**, die sich **wie Werte** verhalten sollen (z. B. java.lang.Integer, Optional, LocalDateTime)
- sind unveränderlich, haben keine Identität und sollten nicht synchronisiert oder über == verglichen werden
- Warnung, wenn verbotene Operationen mit solchen Klassen durchgeführt werden
- korrektes Nuzungsverhalten einfordern, um zukünftig die Kompatibilität nicht zu brechen

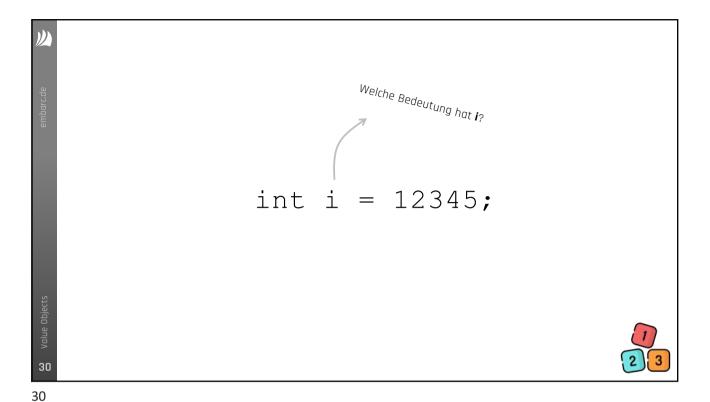
Java **16**











int zipCode = 12345;

Ah, eine Postleitzahl!

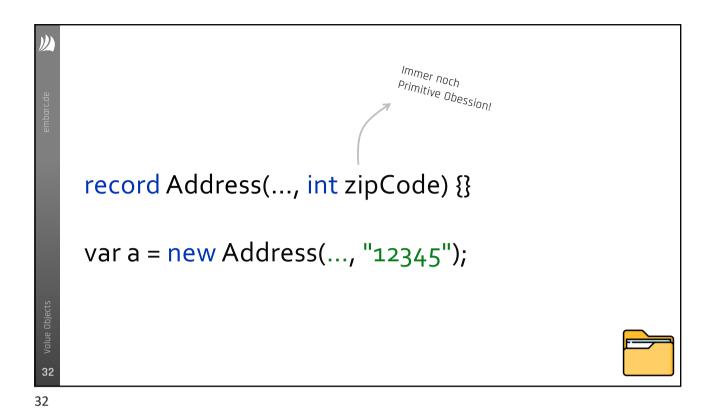
int zipCode = 12345;

Aber nicht typsicher.

Aper nicht typsicher.

Primitive absession!

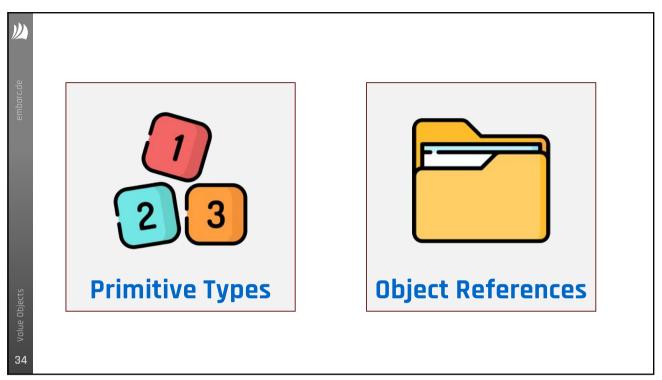


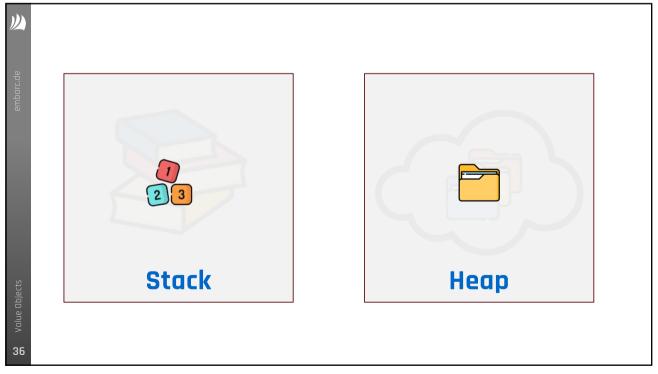


record Address(..., int no, int zipCode, ...) {}

var a = new Address(..., 12345, 2, ...);

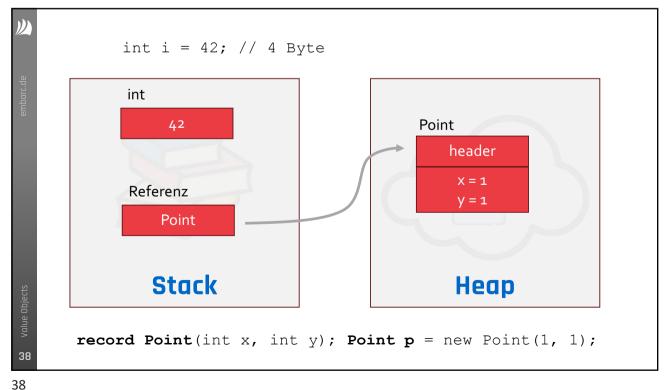




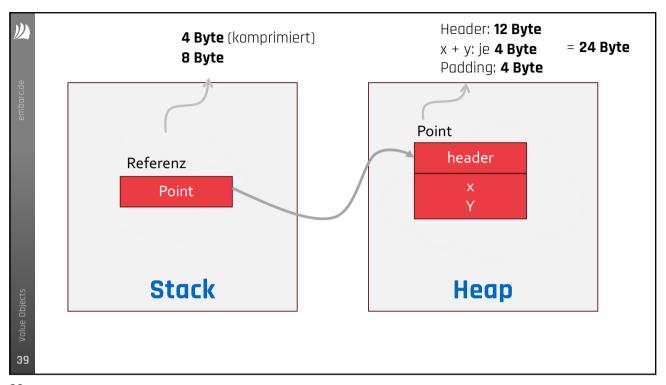












Was ist Padding?

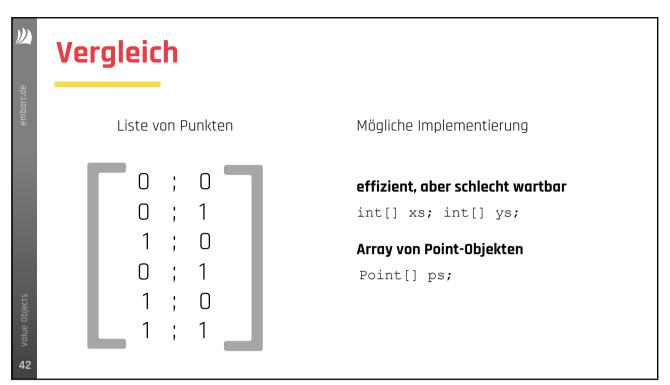
mbarc.de

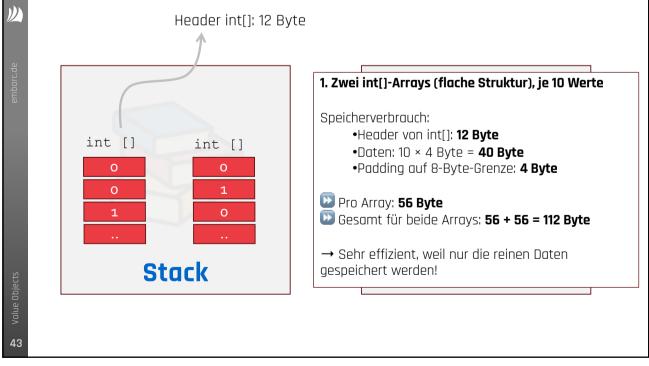
- Moderne Prozessoren arbeiten effizienter, wenn Daten an bestimmten Speicheradressen beginnen, z. B. bei einem double auf einer 8-Byte-Grenze.
- Die JVM (z. B. HotSpot) richtet daher Objekte im Speicher so aus, dass sie auf ein Vielfaches von 8 Byte passen.
- Wenn die tatsächliche Größe eines Objekts nicht durch 8 teilbar ist, wird der Speicher mit "Padding" aufgefüllt.

alue Obje

40





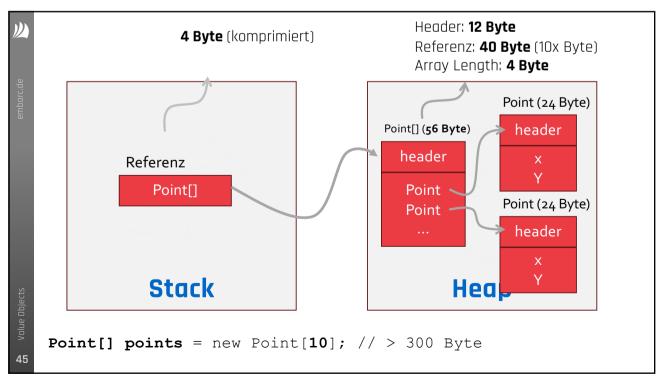




```
class Point {
   int x;
   int y;
}

Point[] points = new Point[10];

for (int i = 0; i < 10; i++) {
   points[i] = new Point();
}
```





oarc,de

| Variante | Speicher (Byte) | Overhead durch Header & Referenzen? |
|----------------------|-----------------|-------------------------------------|
| Zwei int[] | 112 | Minimal |
| Point[] mit Objekten | 332 | Hoch (Referenzen, Header) |

nlue Ohier

46

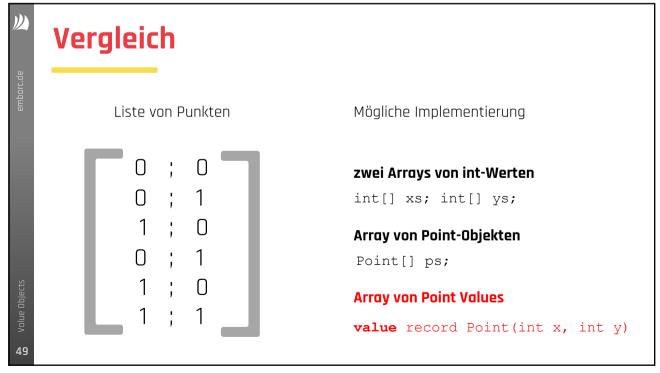
//

-de

| Primitive Types (int, double, boolean,) | Object References (String, Arrays, Point,) | |
|---|---|--|
| ✓ Direkt im Stack gespeichert (lokale Variablen) | X Liegen auf dem Heap, nur Referenz im Stack | |
| ✓ Keine Indirektion, schnelle Zugriffe | X Indirektion durch Pointer, langsamerer Zugriff | |
| ✓ Feste Größe, kein Header | X Enthalten Object-Header + Felder | |
| ✓ Speichernahe Verarbeitung (CPU-Cache-freundlich) | X Speicherfragmentierung, Garbage Collection nötig | |







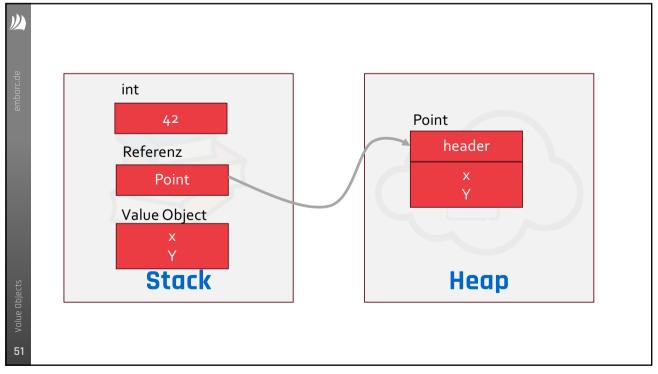


```
// value class Point { .. }

value record Point(int x, int y);

Point[] points = new Point[10];

for (int i = 0; i < 10; i++) {
    points[i] = new Point(i, i);
}
```





-)))
- nbarc,de
- Value Classes und Felder sind **final**, dürfen aber von Interfaces ableiten
- Value Classes haben **keine Identität**
- für == und hashCode werden die Felder verwendet
- **kein synchronized** erlaubt
- JVM kann (muss aber nicht) Speicherlayout und Performance optimieren

```
public value record Point(int x, int y) {
   public Point moveBy(int dx, int dy) {
     return new Point(x + dx, y + dy); }
}
```

川

oarc,de

| Variante | Speicher (Byte) | Overhead durch Header & Referenzen? |
|--|-----------------|-------------------------------------|
| Zwei int[] | 112 | Minimal |
| Point[] mit Objekten | 332 | Hoch (Referenzen, Header) |
| Point[] mit Value Type | 96 | Fast optimal |
| ArrayList <point> mit Objekten</point> | 364 | Noch mehr Overhead |
| ArrayList <point> mit Value Type</point> | 128 | Etwas mehr als Point[] |

53



//

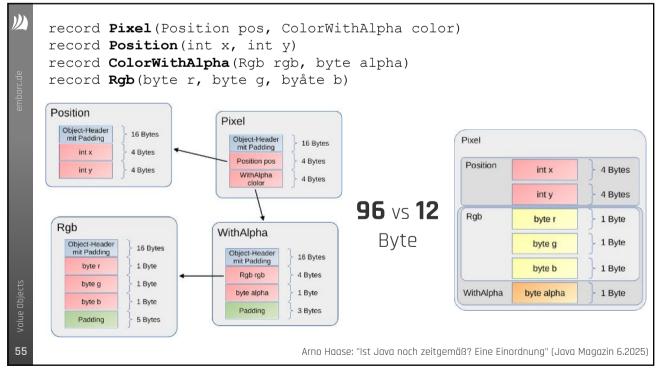
barc,de

Was sparen wir mit Value Objects?

- deutlich weniger Speicher (Overhead von Objektenreferenzen entfällt)
- schnellerer, direkter Zugriff, da die Daten n\u00e4her an der CPU liegen (besserer Cache-Zugriff)
- automatisches Abräumen im Stack, keine Garbage Collection

54

54





oarc, ae

Vergleich Record vs. Value Class/Record

| | Record | Value Record |
|------------------|-----------------------------------|--|
| Speicherlayout | Referenz auf Objekt im Heap | Flach eingebettet (z.B. im Stack, Array) |
| Nullbarkeit | Kann null sein | Nicht null, wenn inline verwendet |
| Identität | Hat Objektidentität (==, Monitor) | Keine Objektidentität, kein Monitor |
| Synchronisierung | Möglich | Nicht erlaubt |
| getClass() | Gibt tatsächliche Klasse zurück | Nicht erlaubt bei inline usage |
| Semantik | Referenz-Semantik | Wert-Semantik (wie int, long) |

56

Page Braucht es Records dann noch?

Oder können wir alle Records in Value Records umbauen?

record Point(int x, int y){} value record Point(int x, int y){}

record Node<T>(
 T value,
 List<Node<T>> children
){}



川

nbarc,de

Value Types, mit mutable Data?

Objekt-Felder sind erlaubt – aber kosten

```
public value class Email {
    final String address; // Referenz → Zeiger auf Heap-String
    // immutable, wertgleich; Nachteil: kein vollflaches Layout
}
```

> 58

58

11

Besser mit long als mit BigDecimal

```
public value class Money {
    final long minorUnits;  // z.B. Cent
    final short currencyCode; // ISO-4217 numeric, oder int
}
// vs.
public value class MoneyBig {
    final BigDecimal amount; // Referenz → teurer, weniger flach
    final String currency; // Referenz
}
```

59



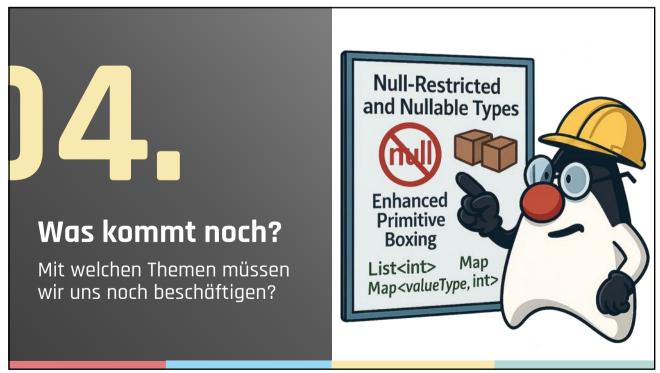
nbarc,de

Wann nicht als Value Types?

- Wenn du Identität / Mutabilität brauchst (Entity, Lebenszyklus, Caching, Lazy-Laden).
- Wenn die Struktur hauptsächlich aus großen/zahlreichen Referenzen besteht (geringer Layout-Nutzen).
- Wenn Zyklen/Grafen modelliert werden (Value Types sind für Werte, nicht für Beziehungsgraphen).

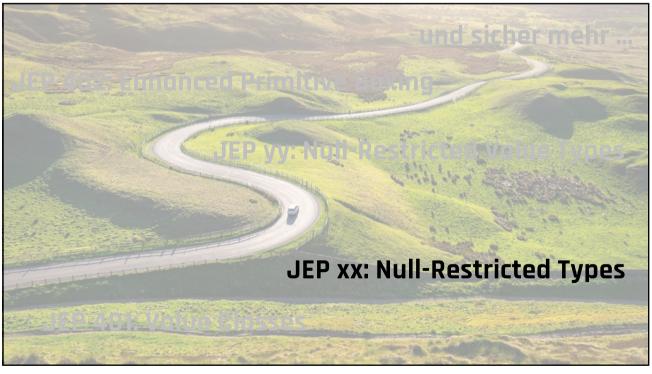
60

60











Dürfen Value Type Variablen null sein?

value class Point {
 int x, y;
}

Point p = null; // verlaubt

Warum dürfen jetzt noch null sein?

value class Point {
 int x, y;
}

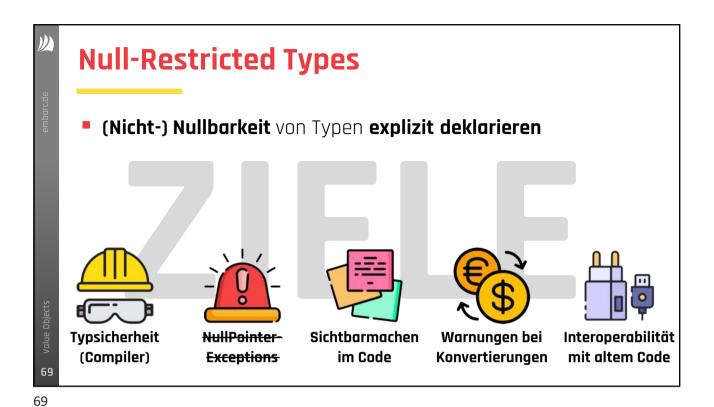
Point p = null; // erlaubt

Codes like a class ...

Point p = null; // Point pefault-Werten?

67





Point! p = new Point(1, 2); // Normalizer

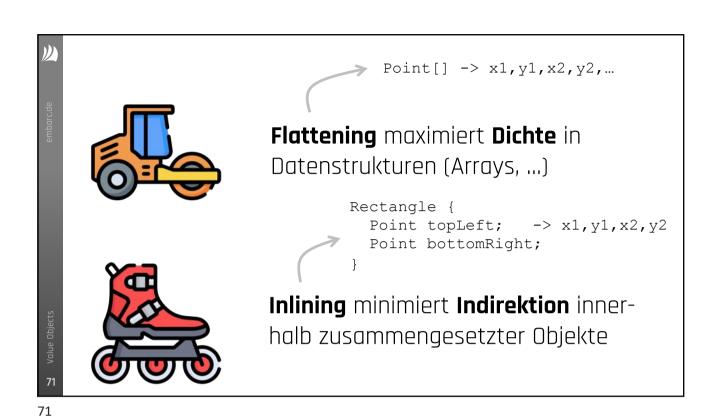
Point! q = null; // Compile

Keine Referenz, kein Platz im Heap

Flattening + Inlining

Performance + Speicherverbrauch



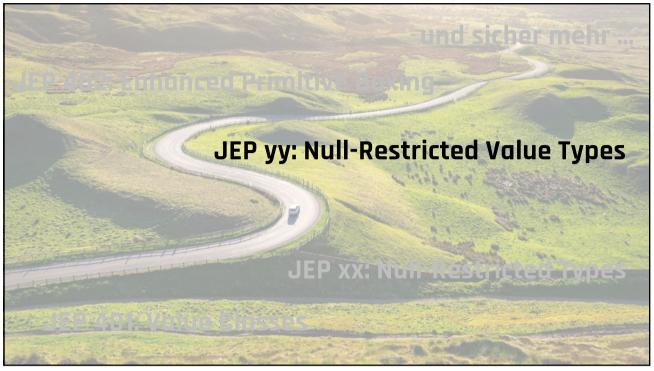


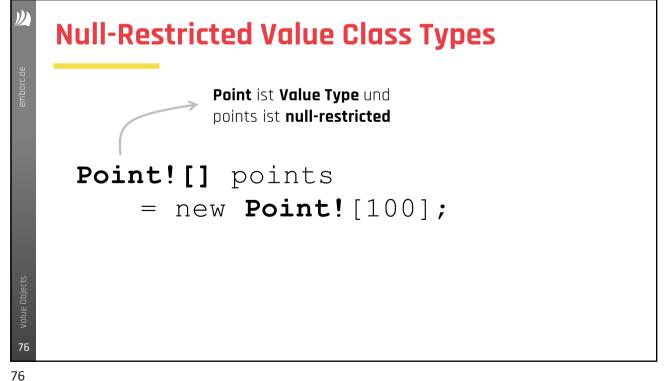
Point! - null ist nicht erlaubt

Point? - null ist erlaubt

Point - Verhalten wie bisher









ıbarc.de

Null-Restricted Value Class Types

Die 100 Point-Instanzen direkt/flach im Array speichern Keine Referenzen nötig

Nullprüfungen vermeiden (zur Laufzeit)

Massiv Speicher sparen
CPU-Cache und Performance verbessern

77

barc.de

Null-safe Operator

var address = user?.address();



78





JEP 402: Enhanced Primitive Boxing

Primitive Typen (int, double, ...) sollen sich in noch mehr Situationen wie Referenz-Typen verhalten.

Die JVM führt dabei **automatisch Boxing/Unboxing** durch.

80



```
Wrapper API direkt auf Primitiven aufrufen

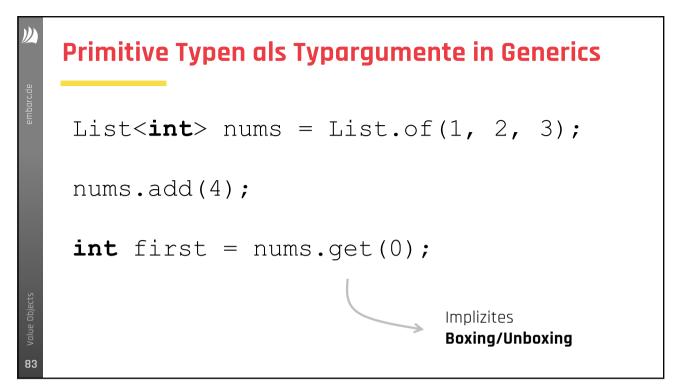
i wird vor dem Zugriff
zu Integer geboxt

int i = 12;
int bits = i.SIZE;

double radius = 7;
double area = radius.pow(2) * Math.PI;
```

```
interface Option {
   Object value();
}
interface IntOption extends Option {
   int value(); // erlaubt
}
int(Integer)
statt Object
```





```
Wechselseitige Konversion int[] <-> Integer![]

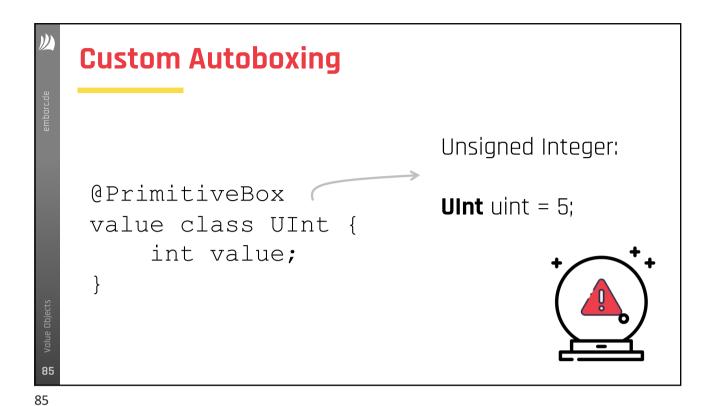
int[] raw = {1,2,3}; int[] → Integer![]

(boxed view)

object[] obj = raw;

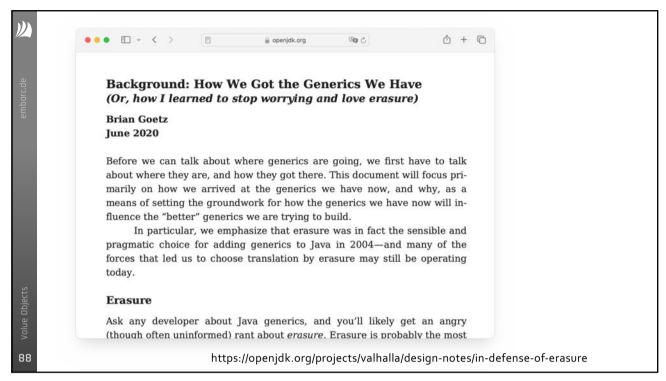
obj[1] = 42;
```





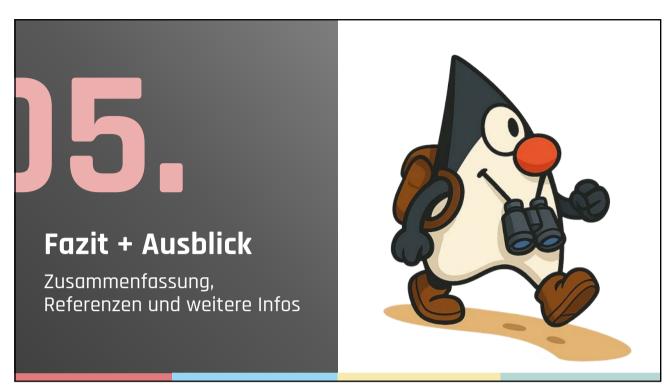
JEP XX: Null-Reserved Types











"

Was und wie?

Final & immutable

Equality by state (nicht Identität)

Keine Synchronisation

JVM-Optimierungen möglich (Flattening, Interning,

Scalar Replacement)

Beispiele: Integer, LocalDate, Optional

9



川

nbarc.de

Warum?

- Sprechende Datentypen selbst definieren (DDD)
- Lücke zw. primitiven Datentypen und Objekten verringern
 - Value Based Classes (Integer, Optional, ...) in Value Classes umbauen
- Value Types auch als generische Parameter (List<int>)
- bessere Performance, weniger Speicherverbrauch

92

)))

Richtlinien für Value Types

ı

- Primitives und (eigene) Value Types als Felder bevorzugen
- klein halten, flache Aggregationen, nur eine Hand voll Felder
- keine Zyklen/Selbstreferenzen

e Ubjects

93







30 Jahre – die Java-Welt und das Ökosystem sind **lebendig wie nie**!

Aulus

94

//

ırc.de

Value Objects sind das nächste große Thema.

lue Obiec









Jetzt schon ausprobieren ... (2)

> git clone https://github.com/openjdk/valhalla/
> cd valhalla
> bash configure
> make images

Mac OS

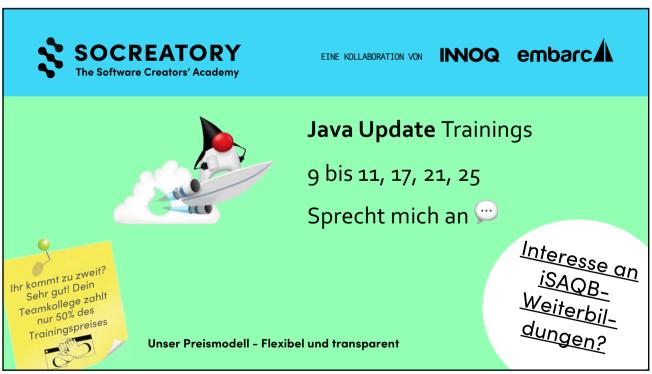
98

98

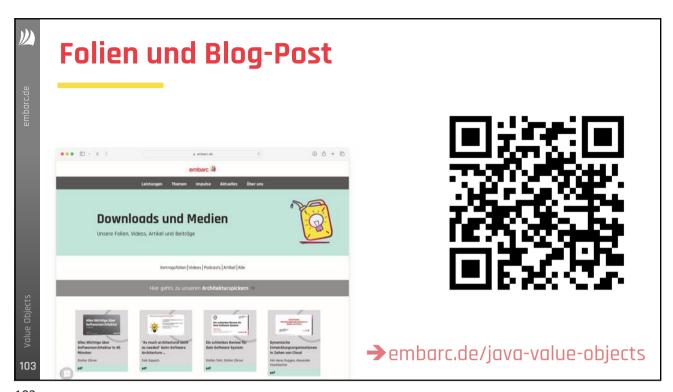
Mit sdkman umschalten ... > sdk install java valhalla /path/to/valhalla/build/macosx-x86_64-server-release/images/jdk Last login: Wed Apr 30 10:58:44 on ttys004 Welcome to fish, the friendly interactive shell Type help for instructions on how to use fish sdk use java valhalla Using java version valhalla in this shell. java -version openjdk Version "25-internal" 2025-09-16 OpenJDK Runtime Environment (build 25-internal-adhoc.falk.valhalla) OpenJDK 64-Bit Server VM (build 25-internal-adhoc.falk.valhalla, mixed mode, sharing)

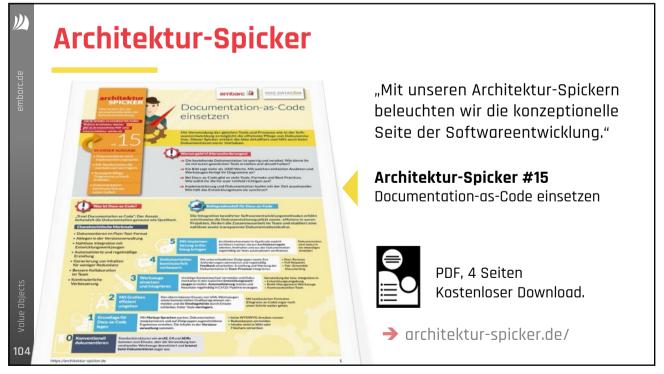
















Falk Sippach

Softwarearchitekt, Berater, Trainer bei embarc
früher bei Orientation in Objects (OIO), Trivadis

Schwerpunkte
Architekturberatung und -bewertung
Cloud- und Java-Technologien